



# Mut-Botschaft

Pastoral bei Menschen mit Behinderung

02.07.2020

## Gott begegnen

Gott können wir nicht sehen.  
Wir fragen uns:  
Wie siehst du aus Gott?  
Bist du eine Wolke?  
Bist du ein Wind, ein Hauch, ein Sturm?  
Bist du ein Feuer: wärmend, gefährlich?



Ich kann dich nicht sehen Gott.  
Wie kann ich dir begegnen?  
Wie höre ich deine Stimme?  
Was würdest du jetzt grad sagen?  
Manchmal spüre ich Gott in meinem Herzen... ganz nah.  
Es geht mir dann gut und ich bin zuversichtlich.

Schon immer haben Menschen nach Gott gesucht und gefragt.  
Obwohl die Menschen Gott nicht sahen,  
sprach Gott immer zu den Menschen und  
machte ihnen Mut.  
In der Bibel spricht Gott zu den Menschen in Träumen und  
macht den Menschen Mut.  
So zum Beispiel Jakob.

Jakob geht es nicht gut.  
Er ist geflohen von zu Hause.  
Auf der Flucht legt er sich hin zum Schlafen.  
Im Schlaf spricht Gott zu Jakob:  
«Ich bin der Herr dein Gott,  
das Land, wo du drauf liegst,  
will ich dir und deinen Nachkommen geben.  
Diese sollen sich vermehren und  
ausbreiten in alle Himmelsrichtungen.

Und durch dich und deine Nachkommen,  
sollen alle gesegnet sein.  
Und ich mit mir dir und will dich behüten,  
wohin du auch gehst.  
Ich will dich nicht verlassen und alles tun,  
was ich gesagt habe.»

(1 Mose 28, 13-1)

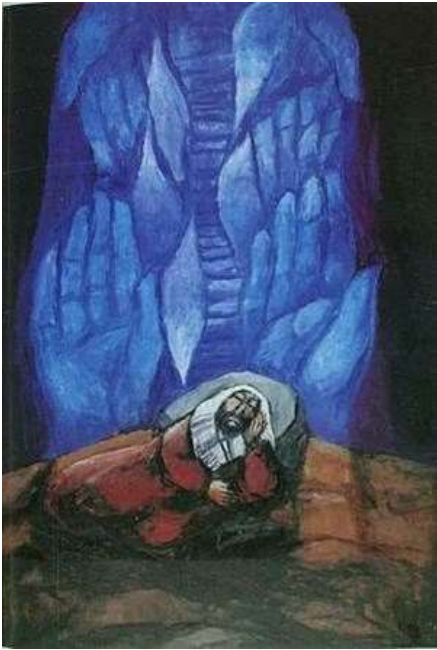


Bild Sieger Köder: Jakobs Traum

Ich lade Sie ein, Gott zu begegnen in einem Lied.  
Nehmen Sie sich etwas Zeit,  
machen Sie es sich bequem  
und hören Sie das Lied von Josh Groban.  
Verinnerlichen Sie sich die Worte in Schweizerdeutsch.

Herzliche Grüsse aus der Fachstelle

Rita Mathis

## **You raise me up von Josh Groban**

When I am down and, oh my soul, so weary;  
When troubles come and my heart burdened be;  
Then, I am still and wait here in the silence,  
Until you come and sit a while with me.

You raise me up, so I can stand on mountains;  
You raise me up, to walk on stormy seas;  
I am strong, when I am on your shoulders;  
You raise me up: To more than I can be.

## **Übersetzung Schweizerdeutsch**

Bini müed, mag nüt me gseh und ghöre;  
chömed Sorge, schwer mir s'Herz wird si;  
dänn wirdi still, und warte do ganz lislilig;  
jo bis du chunsch, und häs chli Ziit für mi.

Du stellsch mi uf, cha flüge über Berge;  
du stellsch mi uf, lauf übers Meer im Sturm;  
du machsch mi starch, treisch mi uf dine Schultre;  
du stellsch mi uf, mir lüchtisch winen Turm.